

Heutiges Buskonzept hat noch Schwachstellen

(gsc/mpe.) Der durch die Stimmberechtigten bewilligte Bus-Versuchsbetrieb für vier Jahre bringt für viele Wetzikerinnen und Wetziker massgebliche Verbesserungen des städtischen öffentlichen Verkehrs. Trotzdem habe das bestehende Buskonzept noch Schwachstellen, hielt der Stadtrat an seiner letzten Sitzung fest. Eine Petition der Grünen Partei Wetzikon wünscht in diesem Zusammenhang fünf Änderungen. Jetzt hat der Stadtrat die Petition beantwortet.

Am 18. März 2014 hat die Grüne Partei Wetzikon, vertreten durch Martin Wunderli, dem Gemeinderat eine Petition mit 1015 Unterschriften für die Wiedereinführung der Bushaltestellen Robenhausen Post und Seegräbnerstrasse eingereicht. Insgesamt werden in der Petition fünf Änderungen im Zusammenhang mit dem neuen Buskonzept angeregt: 1. Die beiden Bushaltestellen Post Robenhausen und Seegräbnerstrasse sollen wieder bedient werden. 2. Die Querverbindung Robenhausen - Oberwetzikon - Spital - Bahnhof soll wieder eingeführt werden. 3. Kurzfristig muss eine Schulwegsicherung bei der neuen Haltestelle Robenhausen für die Schüler der Steinerschule eingerichtet werden. 4. Die bestehenden Bushäuschen Post Robenhausen und Seegräbnerstrasse dürfen nicht abgebrochen werden. 5. Das Wartehäuschen beim Busbahnhof Wetzikon (Gleis 1) muss wieder erstellt werden.

Finanzen für Erschliessung Neubaugebiet eingesetzt

An seiner letzten Sitzung hat sich der Wetziker Stadtrat mit der Petition befasst. Der Entscheid, die beiden Bushaltestellen Post Robenhausen und Seegräbnerstrasse aufzuheben, sei dem damaligen Gemeinderat nicht leicht gefallen, hält der Stadtrat in seiner Antwort fest. Der Entscheid beruhe auf einem, in Zusammenarbeit mit einem Verkehrsplaner für den öffentlichen Verkehr, der VZO, der Stadt Wetzikon und den Nachbargemeinden Pfäffikon und Hittnau, erarbeiteten Konzept für die Optimierung und Verbesserung im öffentlichen Verkehr im Gebiet Wetzikon und Umgebung. „Die Wetziker Bevölkerung hat diesem Gesamtkonzept für einen vierjährigen Bus-Versuchsbetrieb an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 mit einer Zweidrittelmehrheit zugestimmt“, schreibt der Stadtrat weiter. Und schliesslich habe das Verkehrskonzept schlüssig nachgewiesen, dass die Lösung mit dem grossen Rundkurs, der vier Busse benötigt, aus Kostengründen nicht in Frage komme. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel hätten für weitere wichtige Erschliessungen, wie die des Neubaugebietes Widum, besser eingesetzt werden können.

Schlechte Auslastung der Querverbindung

Im Hinblick auf die Querverbindung Robenhausen bis Friedhof und umgekehrt, hat eine Fahrgasterhebung der VZO aufgezeigt, dass diese Linie eine schlechte Auslastung aufweist. Deshalb haben die VZO als marktverantwortliche Unternehmung das Konzept mit den neuen, kurzen Rundkursen vorgeschlagen, das vom ZVV übernommen worden ist. Damit das Quartier Robenhausen trotzdem mit dem Zentrum verbunden bleibt, wurde die Haltestelle Talstrasse zur Hal-

testelle Zentrum verlegt. Die Querverbindungen Robenhausen - Friedhof und umgekehrt sind mit direkter Umsteigemöglichkeit an der Haltestelle Wildbach oder über den Bahnhof Wetzikon möglich.

Zur Anregung der Petition, den Schulweg für die Schüler der Steinerschule zu sichern, gibt der Stadtrat folgendes zu bedenken: „Bisher haben die Schüler der Steiner Schule die Haltestelle Haldenstrasse benützt. Für diese Verbindung erstellte die Stadt vor zirka drei Jahren sowohl einen Gehweg entlang der Usterstrasse als auch einen Fussgängerübergang mit Fussgängerstreifen. Im Abstand von rund 35 Metern von der Einmündung Usterstrasse ist an der Haldenstrasse zudem ein Fussgängerstreifen vorhanden. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Haldenstrasse wurde eine Verlegung dieses Fussgängerstreifens an die Usterstrasse diskutiert. Aus Verkehrssicherheitsüberlegungen hat die Kantonspolizei eine Verlegung jedoch abgelehnt. Die Stadt empfiehlt den Eltern und Schülern der Steiner Schule, wie bisher die Haltestellen an der Haldenstrasse zu benutzen, welche eine sichere Fusswegverbindung anbietet.

Das Bushäuschen an der Seegräbnerstrasse befindet sich in einem überholungsbedürftigen Zustand, so der Stadtrat zur Bitte, die beiden bestehenden Bushäuschen stehen zu lassen. Bei einer späteren Wiederinbetriebnahme dieser Haltestelle wäre es notwendig, dieses Bushäuschen zu ersetzen. Für das auf Privatland befindliche Bushäuschen bei der Post Robenhausen bestehe ein befristeter Dienstbarkeitsvertrag, welcher Mitte 2014 ausläuft. Daher müsse dieses Bushäuschen spätestens im zweiten Halbjahr 2014 entfernt werden. Allgemein bestehe die Gefahr, dass die nicht mehr ihrem Zweck dienenden Buswartehäuschen als Abfallsammelstelle oder als unerwünschter Treffpunkt missbraucht würden.

Das Wartehäuschen, das im Fussgängerstrom Bus - Zug und umgekehrt beim Gleis 1 gestanden hat, musste wegen der Perronerhöhung entfernt werden. Die SBB haben der Stadt jedoch zugesagt, dass die wartenden Personen die Schalterhalle benutzen dürfen. Da das Grundstück mit der bisherigen Wartekabine der SBB gehört, kann die Stadt bezüglich baulicher Massnahmen nur Wünsche äussern.

Vom Viertelstundentakt profitieren

Der durch die Stimmberechtigten bewilligte Bus-Versuchsbetrieb für vier Jahre bringt für viele Wetzikerinnen und Wetziker massgebliche Verbesserungen des städtischen öffentlichen Verkehrs. Zusammen mit den neuen Regionallinien konnte für Busbenützer und -benützerinnen in Wetzikon werktags und in den Hauptverkehrszeiten weitgehend der 15-Minuten-Takt eingeführt werden. Damit ist der Anschluss an und von jeder S-Bahn gewährleistet. Zudem profitieren zusätzlich die Quartiere Sommerau, Schornäglen und Zelgli während der Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt von der stark verbesserten ÖV-Erschliessung. Ferner sind heute auch das Quartier Widum und das Industriegebiet Kempton durchgehend im Halbstundentakt an den Bus angeschlossen.

Umgehend Gespräch mit VZO aufnehmen

Der Stadtrat ist sich aber ebenso bewusst, dass auch das bestehende Buskonzept noch Schwachpunkte aufweist. Vor allem Passagiere aus Robenhausen sind von längeren Wartezeiten am Bahnhof Unterwetzikon und der fehlenden, direkten Querverbindung bis zum Friedhof/Spital betroffen. Allerdings sind wegen des laufenden Versuchsbetriebs und dem Umstand, dass am Busbahnhof Unterwetzikon für zusätzliche Busse die Anlegestellen fehlen, keine kurzfristig machbaren Lösungen denkbar. Dem Stadtrat ist es jedoch ein Anliegen, vorhandenes Optimierungspotenzial mit den VZO und dem ZVV auszuloten. In diesem Sinne wird er im Rahmen des nächsten Fahrplanverfahrens 2015/2016 ein besonderes Augenmerk auf die

Argumente der Petitionäre werfen und seine Wünsche nach Verbesserungen am heutigen Bussystem einbringen. Im Hinblick auf die dafür notwendige Vorlaufzeit, wird der Stadtrat umgehend das Gespräch mit den VZO aufnehmen.

Ansprechperson für Medien:

Marcel Peter, Stadtschreiber, Tel. 044 931 32 70 oder marcel.peter@wetzikon.ch.

Wetzikon, 18. Juli 2014

Stadt Wetzikon

Geschäftsbereich Leitung + Recht

Marcel Peter
Stadtschreiber